

SPÖ feiert sich selbst – Probleme bleiben ungelöst

In den letzten zehn Jahren sind in Wien netto 30.000 Arbeitsplätze verloren gegangen, während in Österreich 130.000 Arbeitsplätze geschaffen wurden. Auch die Produktionsarbeitsplätze sind wieder um 7,4 Prozent gesunken.

Mittlerweile beklagen auch Kulturschaffende, dass man mit einem Ganzjahresfest nach SPÖ-Manier weder den Künstlerinnen und Künstlern noch der Wirtschaft und den Arbeitsplatz Suchenden eine nachhaltige Chance gibt.

Seit mehreren Jahrzehnten wird am Prater „herumgedoktert“. Heute sind sowohl die Praterunternehmer als auch die Pra-

terbesucherinnen und -besucher verunsichert. Die anstehenden Fragen werden ignoriert, die Herausforderungen nicht ernst genommen. Stattdessen verwöhnt man Freunde mit einem Geschenk – mit einem „Grundstücksgeschenk“ beim Praterstadion...

Während die SPÖ dort ein Mega-Einkaufszentrum plant, wirbt sie gleichzeitig für die Belebung und Frequentierung der Märkte – und kümmert sich nur mäßig drum. Oder finden Sie beispielsweise den Volkertmarkt modern und attraktiv?

Auch in Sachen Sauberkeit ist einiges zu tun. Das gilt besonders für die Nebengassen und die Vor-

plätze von öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen. „Gründig“ nennen die Wienerinnen und Wiener den Zustand.

Weiteres Beispiel: Der „Beserlpark“ in der Tandelmarktgasse ist nun endgültig „gestorben“. Auf Antrag der ÖVP hatte man nach endlos langer Zeit mit der Sanierung begonnen – und alle guten Ideen und Vorhaben begraben. Heute stehen die Leopoldstädterinnen und Leopoldstädter vor einer zugepflasterten und betonierten Fläche und können alle Erwartungen in eine Naherholungsinsel vergessen.

Weitere Beispiele ließen sich nennen, aber es genügt auch schon, mit offenen Augen durch



Foto: Wilke

den Bezirk, durch die Stadt zu gehen, um zu sehen, wie viel Arbeit auf die Regierenden wartet.

Dr. Gertrude Brinek
ÖVP-Abgeordnete
zum Nationalrat

ÖVP sammelt Unterschriften gegen Prater-Einkaufstempel

27.000 / 70 / 1500 – das sind die Koordinaten des neuen Einkaufstempels, der zwischen Hapfel- und Dusika-Stadion errichtet wird. 27.000 Quadratmeter Verkaufsfläche, 70 Geschäfte und 1500 Parkplätze wird das Mega-Einkaufszentrum umfassen.

Eine Katastrophe für unseren Bezirk!

Die ÖVP Leopoldstadt schaut diesem Treiben der SPÖ nicht tatenlos zu und startete deshalb eine Unterschriftenaktion gegen das Monsterprojekt. Wir können

nicht zulassen, dass den Geschäften auf Prater- und Taborstraße die Kunden weglaufen. Ein Kaufkraftabfluss ist vorprogrammiert. Wenn der Bau dieses Projekts nicht gestoppt wird, stirbt die gesamte Nahversorgung im zweiten Bezirk. Kleine Geschäfte und Nischenbetriebe haben ohnedies kaum mehr Luft zum Atmen.

Anstatt etwas gegen den Einkaufszentren-Boom zu unternehmen, wird von der SPÖ-Mehrheit munter die Flächenwidmung für solche Fehlplanungen beschlos-

sen. Die ÖVP Leopoldstadt setzt sich dafür ein, dass die kleinen Geschäfte, die den Grätzeln der Leopoldstadt Identität verleihen und den Bezirk charmant und lebenswert machen, nicht sterben.

Wollen auch Sie die Leopoldstadt lebenswert erhalten? Dann helfen auch Sie mit, den Bau des Einkaufszentrums beim Prater zu verhindern. Unterschriftenlisten liegen bei der ÖVP Leopoldstadt, Blumauergasse 20, 1020 Wien, auf. Unter www.leopoldstadt.oevp.at nähere Informationen.



Norbert Walter, VP-Landesgeschäftsführer.